

PRESSEMITTEILUNG

Börse Hamburg: Solide Umsätze im Fondshandel trotz Auf und Ab an den Märkten

- **Anleger handeln im März Anteile im Wert von rund 68 Millionen Euro**
- **Umsätze im ersten Quartal auf gutem Niveau**
- **Brasilien-Fonds im Aufwind – Short-ETFs mit Abschlügen**

Hamburg, 31. März 2016 – Die zuletzt unklaren Marktvorgaben spiegeln sich auch in den Umsätzen im Fondshandel der Börse Hamburg wider. Anleger handelten im März Fondsanteile im Volumen von rund 68 Millionen Euro und damit auf leicht niedrigerem Niveau als in den vorangegangenen Monaten. Dennoch fällt die Bilanz für das erste Quartal im Fondshandel positiv aus: Mit einem Handelsvolumen von rund 242 Millionen Euro waren von Anfang Januar bis Ende März solide Umsätze zu verzeichnen.

Im Fokus der Anleger standen im März erneut Offene Immobilienfonds (OIF): Im vergangenen Monat gehörten alle zehn Fonds unter den Top 10 nach Umsatz dieser Asset-Klasse an (vgl. Tabelle). Unter den Top 20 nach Umsatz waren es 16 Titel.

Hohe Nachfrage im Handel mit Offenen Immobilienfonds

Der umsatzstärkste Fonds des Monats sowie im Gesamtquartal war der CS Euroreal (WKN: 980500). Anleger handelten in diesem Fonds im März Anteile im Wert von 7,4 Millionen Euro. Auch Anteile am SEB ImmoInvest (WKN: 980230) waren gefragt. Darüber hinaus waren hohe Umsätze in OIF zu verzeichnen, bei denen die Fondsgesellschaft derzeit aufgrund der starken Nachfrage keine Anteile ausgibt, wie zum Beispiel beim Unilmmo Deutschland (WKN: 980550) und Unilmmo Europa (WKN: 980551).

Fonds auf brasilianische Aktien im Plus – Minus mit Short-ETFs

Zweistellige Zuwächse konnten Anleger im März mit Fonds erzielen, die ihren Anlageschwerpunkt auf brasilianische Aktien setzen. So konnten zum Beispiel die Anteile am Lyxor Brazil Bovespa ETF (WKN: LYX0BE) und dem HSBC MSCI

Brazil ETF (WKN: A1C22N) Wertsteigerungen von mehr als 30 Prozent erzielen. Beide Fonds bilden die Entwicklung der größten Unternehmen Brasiliens ab. Hintergrund ist die starke Erholung des Aktienmarktes in Südamerikas größter Volkswirtschaft in den vergangenen Wochen.

Bis zu zweistellige Abschläge gab es dagegen für Anteile an börsengehandelten Indexfonds, die auf Verluste mit Aktien in den Emerging Markets oder an den weltweiten Aktienmärkten setzen. Anteile an sogenannten Short-ETFs steigen im Wert, wenn die Indizes bestimmter Aktienmärkte im Abwärtstrend sind – im zuletzt steigenden Markt verloren sie an Wert.

Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im März 2016

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	CS Euroreal	980500	7,4
2	SEB ImmoInvest	980230	5,3
3	Unilmmo: Deutschland	980550	3,7
4	hausInvest	980701	3,7
5	KanAm grundinvest	679180	2,9
6	WERTGRUND WohnSelect D	A1CUAY	2,9
7	Unilmmo: Europa	980551	2,7
8	grundbesitz Europa	980700	2,0
9	WestInvest InterSelect	980142	1,9
10	DEGI EUROPA	980780	1,9

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsätze vom 01.03.2016 bis zum 30.03.2016

--

Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr rund 4.500 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Hausbank oder

den Online-Broker. Es ist lediglich bei der Auswahl des Börsen- bzw. Handelsplatzes Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, zum Beispiel auch über Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel findet unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg statt. Mehr Informationen zum Fondshandel finden Anleger unter www.boersenag.de/fonds.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

Pressekontakt

Börse Hamburg und Börse Hannover

Sabrina Otto

Tel: +49(0)511 / 32 76 61

E-Mail: s.otto@boersenag.de

Internet: <http://www.boersenag.de>

fischerAppelt

Thorsten Wiese

Tel.: +49(0)40 / 899 699 816

E-Mail: twi@fischerappelt.de